

## **Kurzfristige Umgestaltungspläne im Tal**

### **1. Hintergrund**

Am 19.11.2020 hat der Stadtrat den „Maßnahmenbeschluss Autofreie Altstadt: Tal“ (Vorlagen-Nr. 20-26 / V 00457) getroffen. Im Rahmen der Planungen zur „Autofreien Altstadt“ wurden folgende Aufträge an das Mobilitätsreferat erteilt:

- Es soll eine Prüfung für kurzfristige Maßnahmen zur Umgestaltung der Seitenräume unter Herausnahme der Kurzzeitparkplätze im Tal erfolgen.
- In einer Anwohnerversammlung bzw. an die Corona-Vorschriften angepasstes Format sollen die Maßnahmen vorgestellt werden, wobei die Gewerbetreibenden in den Prozess einzubeziehen sind.
- Die Umgestaltung des Tals soll weiterhin mit der Eröffnung der Thomas-Wimmer-Garage realisiert werden.

Grundlegende Rahmenbedingungen für die geplanten Maßnahmen im Tal sind 1) die Berücksichtigung der Baustelle zur 2. Stammstrecke und der dadurch bedingten Logistikfahrten zum Marienhof, wodurch kein Entfall der Fahrbahn erfolgen kann, sowie 2) der im genannten Stadtratsbeschluss beschlossene Entfall der Parkbuchten, wodurch sich Spielräume zum Umgang mit den frei werdenden Flächen ergeben.

Die im Weiteren vorgestellten Maßnahmen stellen eine übergangsweise Umgestaltung während der Baustelle der 2. Stammstrecke dar. Die langfristige Lösung erfolgt nach Ende des Baustellenverkehrs für die 2. Stammstrecke im Tal. Der Stadtrat hat dazu die Ermöglichung einer Fußgängerzone oder eines stark verkehrsberuhigten Bereichs im Tal beauftragt. Hierbei soll es zu einem Beteiligungsverfahren mit allen Akteuren kommen.

### **2. Prozess zur Abstimmung der Vorzugsvariante**

Das Mobilitätsreferat hat auf den Rahmenbedingungen drei Varianten erarbeitet und mit Stellen der Stadtverwaltung abgestimmt. Mit diesen Varianten wurden folgende Beteiligungsschritte durchgeführt:

- 03/2021 bis 04/2021 Einbindung Behindertenbeirat, Taxi-Verbände und Sightseeingbusbetreiber
- 13.04.2021 bis 29.06.2021 Möglichkeit der schriftlichen Stellungnahme durch Bürger\*innen, Anwohner\*innen, Gewerbe, Verbände, etc.
- 22.04.2021 Digitale Anwohnerversammlung (Organisator Mobilitätsreferat)
- 5/2021 bis 06/2021 Einbindung des Bezirksausschusses des 1. Stadtbezirks.

Der Bezirksausschuss des 1. Stadtbezirks Altstadt-Lehel hat in seiner Sitzung am 18.05.2021 die Durchführung einer Anwohnerversammlung beschlossen. Diese fand am 09.06.2021 statt. Am 12.07.2021 fand die Bürgerversammlung des 1. Stadtbezirks statt. Alle in diesem Rahmen eingegangenen Rückmeldungen von Bürger\*innen, Anwohner\*innen, Gewerbe bzw. Verbänden sowie die Stellungnahme des Bezirksausschusses sind in die Erstellung der vorgestellten Planung eingeflossen

### 3. Eingegangene Rückmeldungen

Im Folgenden werden die Inhalte der eingegangenen Rückmeldungen geordnet nach einzelnen Themen dargestellt.

#### Allgemein

- Meldung Anwohnerversammlung vom 22.04.2021: Werden die benachbarten Straßen (z.B. Westenriederstraße) mitgedacht?
- Meldung Anwohnerversammlung vom 22.04.2021: Werden im Zuge des Projekts auch Umbaumaßnahmen durchgeführt?
- Meldung Anwohnerversammlung vom 22.04.2021: Wie beeinflusst die Umgestaltung des Tals z.B. den Faschingsumzug der Damischen Ritter?

Der zentrale Fokus der Planungen liegt auf dem Spielraum, der durch den Entfall der Parkplätze der „Blauen Zone“ im Tal geschaffen wird, und die dadurch möglichen geänderten Nutzungen. In den Planungen wurden auch die Auswirkungen auf die angrenzenden Bereiche, Plätze und Straßen betrachtet. Bei den Planungen im jetzigen Projekt soll es keine baulichen Umgestaltungen geben, um keine weiteren Belastungen durch eine zusätzliche Baustelle zu schaffen. Eine bauliche Umgestaltung ist erst nach Ende der Baumaßnahmen zur 2. Stammstrecke möglich.

Die Faschingsumzüge müssen auch künftig auf die vorherrschende Verkehrsführung abgestimmt werden. Veranstaltungen müssen daher auf die neuen Gegebenheiten angepasst werden.

#### Kurzfristige Maßnahme stoppen

- Anwohnerversammlung vom 09.06.2021: Wunsch, die Umsetzung zu vertagen
- Empfehlung Bürgerversammlung vom 21.07.2021: Tal Variante 3: Aufschiebung bis die Baustelle Marienhof keine LKW-Durchfahrt mehr benötigt. Durch Baustelle ist keine Aufenthaltsqualität vorhanden; in Zwischenzeit soll die Verwaltung mit Anwohnern Planung erarbeiten.
- Empfehlung Bürgerversammlung vom 21.07.2021: Umbau des Tals stoppen
- Empfehlung Bürgerversammlung vom 21.07.2021: Umbau Tal aussetzen bis Marienhof umgesetzt, dann Gesamtkonzept erarbeiten
- Empfehlung Bürgerversammlung vom 21.07.2021: Zum Schutz für Gewerbetreibende soll der Umbau im Tal mind. 2 Jahre, besser bis Ende 2. Stammstrecke gestoppt werden, um Auswirkungen Corona-Pandemie und Baustelle 2. Stammstrecke abzufedern;

Ziel des Projekts ist eine Neuordnung der Funktionen im Seitenraum und ein Flächengewinn auf der Gehbahn zugunsten der Aufenthaltsqualität. Durch die Neuordnung der Funktionen (z.B. Abstellmöglichkeiten für E-Scooter, MVG-Rad, Lade- und Lieferzonen) wird vom Mobilitätsreferat eine Verbesserung der Verkehrssituation gerade auch für den Baustellenverkehr der 2. Stammstrecke erwartet. Der Flächengewinn kommt dem Fußverkehr – auch und gerade in der Zeit wenn viel Fußverkehr vorhanden ist, z.B. am Wochenende – zu Gute.

#### Partizipation

- StR.-Antrags-Nr. 20-26 / A 01469 Umgestaltung Tal: Bürgerbeteiligung richtig machen und wiederholen vom 19.05.2021

- StR.-Antrags-Nr. 20-26 / A 01645 Einberufung „Runder Tisch Tal“ vom 08.07.2021
- StR.-Antrags-Nr. 20-26 / A 01656 Umgestaltung im Tal: Bürgerworkshop für ein Gesamtkonzept vom 09.07.2021
- Stellungnahme inkl. Unterschriftenliste von 46 Anwohner\*innen: Forderung nach Wiederholung der Öffentlichkeitsveranstaltung vom 22.04.2021
- Stellungnahme Eigentümer\*in: Wunsch Einbindung der Eigentümer\*innen
- Empfehlung Bürgerversammlung vom 21.07.2021: Anwohner Altstadt sind in Planung Tal postalisch einzubinden inkl. der Möglichkeit einer Abstimmung
- Empfehlung Bürgerversammlung vom 21.07.2021: Bisherige Beteiligung war unverhältnismäßig, ein neuer Beteiligungsprozess und Ideenwettbewerb inkl. Anlieger\*innen und Künstler\*innen wird gefordert

Das Mobilitätsreferat und dankenswerterweise auch der Bezirksausschuss haben in den vergangenen Monaten mehrfach die Möglichkeit geschaffen, sich zu den Planungen zu äußern. Unter dem Punkt Prozess zur Abstimmung der Vorzugsvarianten wurden die Möglichkeiten der Teilnahme aufgelistet. Alle Anwohner\*innen, Gewerbetreibende, Verbände, Initiativen und interessierte Bürger\*innen hatten die Möglichkeit, Ihre Anmerkungen und Wünsche dem Mobilitätsreferat zu übermitteln.

Während und um die erste Anwohnerveranstaltung herum wurde das Mobilitätsreferat davon in Kenntnis gesetzt, dass nicht alle Anwohner\*innen einen Hauseinwurf erhalten haben. Hierzu ging eine Unterschriftenliste von 46 Anwohner\*innen sowie eine Stadtratsanfrage und ein Stadtratsantrag ein. Daraufhin hat der Bezirksausschuss eine zweite Anwohnerveranstaltung beschlossen und umgesetzt. Zusätzlich wurde die Möglichkeit Stellung zu nehmen um einen Monat verlängert. Dies wurde auch auf der Anwohnerveranstaltung dargestellt.

Auf Wunsch des Stadtrats soll in einem Beteiligungsverfahren mit allen Akteuren eine langfristige Lösung nach Ende der Baustelle zur 2. Stammstrecke erarbeitet werden, die eine Fußgängerzone oder ein stark verkehrsberuhigter Bereich vorsieht.

### **Zufahrtsbeschränkung**

- Stellungnahme Gewerbe: Wunsch nach Beschilderung ab Radlsteig „Anlieger frei“
- Stellungnahme Anwohner\*in: Zufahrt im Tal auf „Anwohner\*innen“ beschränken
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 09.06.2021: Zufahrt auf Anwohner\*innen und „Berechtigte“ beschränken
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 09.06.2021: Nutzung von digitalen Möglichkeiten gefordert (z. B. Identifikation von Einfahrtsberechtigten)

Eine Zufahrtsbeschränkung zum Tal wird aktuell vom Mobilitätsreferat geprüft. Dabei muss die gesamte blaue Zone bzw. im Bereich des Tals das Graggenauviertel betrachtet werden. Die Prüfung erfolgt deshalb parallel zur Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen. Voraussetzung ist jedoch, die Anzahl der Personen mit „Anliegen“ zu reduzieren, beispielsweise durch den Entfall des allgemeinen Parkraums. Eine Nutzung von digitalen Möglichkeiten ist dabei, aller Voraussicht nach, auf Grund der rechtlichen Lage nicht möglich.

### **Fußverkehr**

- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Sonderparkgenehmigungen in Fußgängerzonen mindert Aufenthaltsqualität
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Wunsch nach Entrümpelung der Gehsteige
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 09.06.2021: Klare Laufwege für Querungen und

### Barrierefreiheit einrichten

Die Flächenumnutzung der Seitenräume soll einen Mehrwert für die Aufenthaltsqualität und den Fußverkehr bieten. Hierzu werden Funktionen wie Fahrradabstellanlagen, Zweiräder, E-Scooter und wenn möglich Freischankflächen von der Gehbahn in die bisherigen Parkbuchten verlagert. In Absprache mit dem Bezirksausschuss werden an ausgewählten Querungen Fußgängermarkierungen angebracht, um ein Freihalten dieser Bereiche zu gewährleisten.

### CityBus

- Stellungnahme Stuhldisteln vom 23.04.2021: Forderung nach einem CityBus
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 09.06.2021: Ein CityBus ist sehr wichtig für ÖPNV-Erschließung der Altstadt

Die Erschließung der Altstadt mit dem öffentlichen Nahverkehr ist ein integraler Bestandteil des Projekts „Autofreie Altstadt“. Die Betrachtung erfolgt altstadtübergreifend in einem eigenen Teilprojekt.

### Gestaltung

- StR-Antrags-Nr. 20-26 / A 01683 vom 15.07.2021: Künstlerischer Ideenwettbewerb
- Empfehlung Bürgerversammlung vom 21.07.2021: Lebensqualität im Tal: öffentliches Beteiligungsverfahren + Ideenwettbewerb; Neugestaltung Tal soll folgende Bausteine umfassen: MobilitätsHub Isartor, Shuttlebusse, Wasserlauf im Tal, umweltfreundliche Mobilität (wie Museumsquartier Wien), dafür ist öffentlicher Ideenwettbewerb mit Anlieger\*innen und Künstler\*innen notwendig.
- Stellungnahme FAK Mobilität, Behindertenbeirat vom 12.03.2021: Eindeutig zuordenbare Flächen; praxiskompatibel
- Stellungnahme Gewerbe: Variante 3; Reduktion KFZ & deren Lärmbelästigung; Erhöhung der Aufenthaltsdauer
- Stellungnahme Gewerbe: pro Variante 3

Die Stellungnahmen und Anmerkungen wurden aufgenommen und gehen in die Abwägung der kurz- bzw. langfristigen Umgestaltung des Tals mit ein. Dem Wunsch des Behindertenbeirates nach eindeutig zuordenbaren Flächen wird wenn möglich entsprochen. Der Vorschlag eines künstlerischen Ideenwettbewerbs bzw. der Einbeziehung von Kunst und Kultur wird für die langfristige Umgestaltung in Betracht gezogen.

### Gestaltungselemente

- Stellungnahme Anwohner\*in: Quartiersboxen / Paketboxen
- Stellungnahme Bürger\*in (keine Ortsangabe): Wasser, Trinkbrunnen/Wasserspender, Nebelsprühaufsätze für Hydranten
- Stellungnahme Bürger\*in: Mehr Mülleimer
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Spielmöglichkeiten für Kinder
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 09.06.2021: Mehr Mülleimer

Für die kurzfristige Umgestaltung wird für die Gestaltung die Bereitstellung von mehr Mülleimern geprüft. Die weiteren Vorschläge und Wünsche nach Paketboxen, Spielmöglichkeiten oder Wasserelemente gehen in die Abwägung der langfristigen Lösung ein.

### Aufenthaltsfläche

- Stellungnahme #placesinmuc vom 22.04.2021: Gestaltungsideen für nichtkommerzielle

#### Aufenthaltsflächen

- Stellungnahme Stuhldisteln vom 23.04.2021: Verlagerung der Fahrradabstellanlagen, Zeitungsständer, etc. am Merkurbrunnen für einen „Platz Merkurbrunnen“
- Stellungnahme Stuhldisteln vom 23.04.2021: Wegnahme von zwei Stellplätzen am Merkurplatz
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Nicht-kommerzielle Nutzung freierwerdender Flächen
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Sicherstellung der Sauberkeit auf nicht-kommerziellen Flächen

Die Anregungen sind in die Erstellung der vorgeschlagenen Variante eingeflossen. Die Lieferzone auf der Seite des Merkurbrunnens wird um einen Stellplatz nach Westen in Richtung Maderbräustraße verschoben um durch die gewonnene Aufenthaltsfläche den Platzcharakter zu stärken und um mehr Raum für nicht-kommerzielle Möblierung zu schaffen. Die Schaffung von Parkmöglichkeiten für Fahrräder, E-Scooter und Zweiräder am Straßenrand soll die abgestellten Fahrzeuge auf den Gehbahnen und Freiflächen reduzieren um die Aufenthaltsqualität zu stärken.

#### Begrünung

- BA-01-Beschluss Vorgang-Nr. 20-26 / T 016999 vom 29.06.2021: Einbindung in weitere Planung für die übergangsweise Begrünung
- Stellungnahme Stuhldisteln vom 23.04.2021: Begrünung von Hauswänden; Baumpflanzungen
- Stellungnahme Anwohner\*in: Begrünung
- Stellungnahme Eigentümer\*in: Wunsch nach Begrünung vor Gebäude
- Stellungnahme Gewerbe: Variante 3; Wunsch nach mehr Begrünung
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: große versiegelte Fläche „an die Fehler in der Sendlinger Straße erinnert“
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Fläche entsiegeln

Für die kurzfristige Umgestaltung ist eine Gestaltung inkl. temporärer Begrünung vorgesehen, bei der der Bezirksausschuss in die Planungen mit einbezogen wird. Da in der kurzfristigen Umgestaltung keine baulichen Maßnahmen stattfinden sollen, ist eine Entsiegelung der Fläche oder die Neupflanzung von Bäumen nicht vorgesehen. Die weiteren Vorschläge und Wünsche nach mehr Grün und Flächenentsiegelung werden bei der langfristigen Lösung einfließen.

#### Öffentliche Toilette

- BA-01-Beschluss Vorgang-Nr. 20-26 / T 016999 vom 29.06.2021: langfristig Öffentliche Toilette
- Stellungnahme Stuhldisteln vom 23.04.2021: Öffentliche Toilette
- Stellungnahme #placesinmuc vom 22.04.2021: Öffentliche Toilette
- Stellungnahme DEHOGA Bayern e. V. Kreisstelle München vom 29.04.2021: Öffentliche Toilette
- Stellungnahme Anwohner\*in: Öffentliche Toilette

Bei der kurzfristigen Umgestaltung ist keine Öffentliche Toilette vorgesehen. Der Wunsch soll bei der langfristigen Lösung berücksichtigt werden.

#### Möblierung (nicht-kommerziell)

- BA-01-Beschluss Vorgang-Nr. 20-26 / T 016999 vom 29.06.2021: Einbindung in

- weitere Planung für die übergangsweise Möblierung
- Stellungnahme FAK Mobilität, Behindertenbeirat vom 12.03.2021: Möblierung mit Rücken- und Armlehnen
- Stellungnahme #placesinmuc vom 22.04.2021: Öffentliche Möblierung mit öffentlich nutzbaren privaten Sitzgelegenheiten
- Stellungnahme Stuhldisteln vom 23.04.2021: Öffentliche Möblierung einheitlich, schön, qualitativ gestalten
- Stellungnahme DEHOGA Bayern e. V. Kreisstelle München vom 29.04.2021: Erweiterung nicht-kommerzieller Möblierung
- Stellungnahme Gewerbe: Wunsch nach mehr Sitzmöglichkeiten
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Nicht-kommerzielle Möblierung
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Keine Sitzgelegenheiten am Merkurbrunnen
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Keine Standardsitzbänke
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: innovative, interessante Sitzflächen

Zum jetzigen Stand sollen die Funktionen für die zu gestaltenden Flächen festgelegt werden. Bei der kurzfristigen Umgestaltung ist eine nicht-kommerzielle Möblierung vorgesehen. Hierfür soll im ersten Schritt eine öffentliche Möblierung erfolgen. Der Platz am Merkurbrunnen soll durch die Verlagerung der parkenden Verkehrsmittel sowie nicht-kommerzielle Möblierung einladender werden und zum Aufenthalt anregen. Der Bezirksausschuss wird in die weiteren Planungen bzgl. der Standorte und der Art der Möblierung mit einbezogen.

### **Freischankflächen**

- BA-01-Beschluss Vorgang-Nr. 20-26 / T 016999 vom 29.06.2021: Einbindung in weitere Planung für Freischankflächen
- Stellungnahme FAK Mobilität, Behindertenbeirat vom 12.03.2021: Abgrenzung von Freischankflächen für blinde und sehbehinderte Menschen
- Stellungnahme DEHOGA Bayern e. V. Kreisstelle München vom 29.04.2021: Wunsch nach Erweiterung der Freischankflächen
- Stellungnahme Eigentümer\*in: Wunsch Freischankflächen im gesamten Tal erhalten
- Stellungnahme Gewerbe: Freischankflächen erweitern bzw. neue Größen beibehalten
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 09.06.2021: Schanigärten sollen über den Winter zurückgebaut werden.

Die bestehenden Freischankflächen sollen in der Größe erhalten bleiben. Durch die Umgestaltung ergeben sich auf der Südseite zwischen Küchelbäckerstraße und Westenriederstraße Flächen für die Neuordnung im Seitenraum. Hier können ggf. Freischankflächen erweitert bzw. in den Seitenraum verlagert werden, um eine ausreichend breite Gehbahn zu schaffen. Hierzu lädt das Mobilitätsreferat die Wirte, die Bezirksinspektion und den Bezirksausschuss zu einem Ortstermin ein. Für die vorherrschende Passantenfrequenz sind die Gehbahnen in Teilstücken nur eingeschränkt nutzbar. Zielsetzung ist eine angemessene Gehbahnbreite zu gewährleisten

### **Taxistand, Sightseeingbushaltestelle, Linienbushaltestelle**

- BA-01-Beschluss Vorgang-Nr. 20-26 / T 016999 vom 29.06.2021: Variante 3; Im Bereich der neu geplanten Behindertengerechten Stellplätze sollen übergangsweise, bis zur endgültigen Umsetzung einer Fußgängerzone, zwei Taxistellplätze eingerichtet werden.

- BA-01-Beschluss Vorgang-Nr. 20-26 / T 016999 vom 29.06.2021: In den weiteren Planungen zur Umsetzung einer dauerhaften Fußgängerzone soll die Installation einer Taxirufsäule und einer sog. "Kiss and Ride" Zone am aktuellen Taxistand an der Heilig-Geist-Kirche aufgenommen werden, sodass für Menschen mit eingeschränkter Mobilität die Möglichkeit besteht, sich schnell und einfach ein Taxi zu rufen und der Zustieg bzw. Ausstieg zum Taxi gewährleistet ist.
- BA-01-Beschluss Vorgang-Nr. 20-26 / T 016999 vom 29.06.2021: Die Touristenbusse sollten nach Ablauf Ihrer aktuellen Konzession nicht mehr in das Tal einfahren und im Bereich des Altstadttringes eine zentrale Haltestelle ausgewiesen bekommen.
- Taxi-München eG vom 23.04.2021: Vorhandene Stellplätze tags und nachts unzureichend; Verlagerung vom Marienplatz nach Osten bietet anderen Nutzern Platz. Taxis werden weiterhin auf Höhe Stadtparkasse Kunden aussteigen lassen. Verkürzung Marienplatz denkbar; Notwendigkeit eines ausreichend dimensionierten Nachrückplatzes in Blickweite;
- Stellungnahme IHK München und Oberbayern vom 23.04.2021: Kurzfristig Variante 1; langfristig neu arrondierter Taxistandplatz
- Stellungnahme DEHOGA Bayern e. V. Kreisstelle München vom 29.04.2021: Taxistand verteilen
- Anwohner\*in Umgriff: Lärmbelästigung Touristenbusse Isartor/Thomas-Wimmer-Ring
- Stellungnahme Gewerbe: Variante 3; Standort Sightseeingbusse von Vorteil; Taxis nachrangig
- Stellungnahme Anwohner\*in: Keine Verlegung des Taxistandes
- Stellungnahme Gewerbe: Taxi & Busstellplatz beibehalten
- Meldung Anwohnerversammlung vom 09.06.2021: Mehrere Wortmeldung gegen die Verlegung des Taxistandes und der Sightseeingbusse
- Meldung Anwohnerversammlung vom 22.04.2021: Durchfahrtsverbot für Sightseeingbusse
- Meldung Anwohnerversammlung vom 22.04.2021: Taxistandreduzierung durch intelligente Steuerung
- Meldung Anwohnerversammlung vom 22.04.2021: Am Marienplatz ist der höchste Bedarf an Taxis
- Meldung Anwohnerversammlung vom 22.04.2021: Taxistände sind an weiteren wichtigen Punkten in der Altstadt bereits vorhanden. Deshalb sollte man offen sein für weitere Optionen und nicht nur eine Stelle mit einem sehr großen Taxistand belegen.
- Meldung Anwohnerversammlung vom 22.04.2021: Vorgaben an Taxibetreiber bzgl. Fahrzeuglänge, etc.
- Meldung Anwohnerversammlung vom 22.04.2021: Busse in Sparkassenstraße verlegen
- Meldung Anwohnerversammlung vom 22.04.2021: Taxistand beibehalten, da im „äußeren Tal“ die meisten Anwohner\*innen leben (Standheizung; laufende Motoren)
- Empfehlung Bürgerversammlung vom 21.07.2021: Sightseeingbusse+Taxen nicht verlegen

In einer Vielzahl der Rückmeldungen der Anwohner\*innen wird eine Verlagerung der Sightseeingbusse sowie des Taxistellplatzes in die Mitte des Tals abgelehnt. Hier stehen das Interesse der Anwohner\*innen nach (nächtlicher) Ruhe, die Interessen der Taxiverbände bzw. der Sightseeingbusbetreiberfirmen und der Wunsch nach Neuordnung der Flächen zugunsten Aufenthaltsqualität gegenüber.

Die Haltestelle für die Sightseeingbusse, die nachts als Taxistandplatz zur Verfügung steht, soll nicht verlegt werden.

Der Taxistandplatz wird neu geordnet. Ein kleiner Standplatz bleibt an der Heilig-Geist-Kirche. Er wird von 10 auf 6 Stellplätze verkürzt, um Fläche für eine „Mobilitätsstation“ und zwei Behindertenstellplätze in unmittelbarer Nähe zur Fußgängerzone zu schaffen. Die Taxirufsäule auf Höhe Tal 4 bleibt bestehen. Die Stellplätze sollen dem öffentlichen Verkehr vorgehalten werden. Die Bestrebungen einer starken Verkehrsberuhigung widersprechen einer Kiss and Ride Zone, die ebenfalls dem Individualverkehr dient. Um einen Ausgleich für die entfallenen Taxistandplätze zu schaffen, wurde entschieden, das Angebot von Taxen annähernd in der selben Größenordnung wie bisher aufrecht zu erhalten. Auf Höhe Tal 35 und 37 werden als Ergänzung 3 Taxistellplätze neu geschaffen.

Die Sightseeing-Busunternehmen haben eine Linien-Konzession, um u. a. im Tal zu fahren. Für die kurzfristigen Maßnahmen im Tal wurde ein Durchfahrtsverbot für Sightseeingbusse deshalb nicht berücksichtigt. Mit Auslaufen der Konzession wird dieser Sachverhalt jedoch in Zukunft im Zusammenhang mit einer langfristigen Umgestaltung Tal wieder diskutiert.

### **Behindertenstellplätze**

- Stellungnahme FAK Mobilität, Behindertenbeirat vom 12.03.2021: Mindestens 2 Behindertenstellplätze; Haltemöglichkeiten vor Arztpraxen
- Stellungnahme Anwohner\*in Altstadt-Lehel: Kritik Baustellen
- Stellungnahme Bürger\*in (keine Ortsangabe): Behindertenstellplätze sollen bleiben wo sie sind. Dritten Behindertenstellplatz anlegen
- Stellungnahme Gewerbe: Behindertenstellplätze vor der Kirche
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Mehr Behindertenstellplätze für 17 Praxen im Tal
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Mehr Behindertenstellplätze auf die gesamte Länge des Tals verteilt anlegen
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 09.06.2021: Wunsch nach mehr Behindertenstellplätzen

In der Vorzugsvariante wurde die Anzahl der Behindertenstellplätze erhöht. Dabei wurde darauf geachtet, sie über die gesamte Länge des Tals zu verteilen. Hierbei wurden vor allem die Arztpraxen im Tal berücksichtigt.

### **Arztpraxen**

- StR-Antrags-Nr. 20-26 / A 01683 vom 15.07.2021: Neue Behindertenparkplätze bzw. Parkplätze für Arztbesuche
- Empfehlung Bürgerversammlung vom 21.07.2021: Parkplätze für Ärzte: Patienten nicht am Isartor aussteigen, Struktur Tal erhalten, Zufahrtsmöglichkeit Praxen erhalten
- Stellungnahme Gewerbe: „... frisch operierte Patienten direkt vor der Tür mit dem Auto abgeholt werden können.“
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Erreichbarkeit zu den ansässigen Arztpraxen bzw. Kliniken
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 09.06.2021

Die Zufahrtsmöglichkeit zu Arztpraxen ändert sich nur diesbezüglich, dass die Mischparkflächen nicht mehr zur Verfügung stehen. Auch zum jetzigen Zeitpunkt ist die Erreichbarkeit bei voller Belegung der Parkplätze nicht gegeben und ein Parken mit dem Privat-Pkw vor einer Arztpraxis nicht gewährleistet. In der Blauen Zone können Pkws zum Ein-

und Aussteigen halten, wenn dies den Verkehrsfluss nicht behindert. Ähnlich ist dies auch in Lieferzonen möglich. In Seiten- und Parallelstraße steht eingeschränkt Parkraum zur Verfügung. Durch die Schaffung von weiteren Behindertenstellplätzen werden Menschen mit Behinderung besser berücksichtigt und die Erreichbarkeit der Arztpraxen für diese Personengruppen wird deutlich erleichtert.

### **Lieferzonen**

- Stellungnahme IHK München und Oberbayern vom 23.04.2021: Lieferzone Variante 2 sind bestmöglich verteilt
- Stellungnahme DEHOGA Bayern e. V. Kreisstelle München vom 29.04.2021: Ladezonen kleiner und verteilter; nach Geschäftsschluss als Schanigärten nutzbar machen
- Stellungnahme Gewerbe: Lieferzone für uns nachrangig;
- Stellungnahme Gewerbe: Parkplätze zw. Radlsteg und Marienplatz nur für Lieferanten
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Erreichbarkeit des Tals für Handwerker
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Ausreichend verfügbare Lieferzonen
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Lieferung analog zur Fußgängerzone?
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Erfahrungen mit Lieferzonen; Helfen längere Lieferzonen?

In der Vorzugsvariante sind 21 Stellplätze als Lieferzone ausgewiesen. Im Bestand waren es 20. Die Lieferzonen sind klein, gleichmäßig über das Tal verteilt und an beiden Straßenseiten angeordnet. Zielsetzung ist die Lieferwege möglichst kurz zu halten.

In der Blauen Zone und im Tal sind die orange markierten Lieferzonen sehr gut ausgelastet. In bestimmten Zeiträumen reichen die Lieferzonen nicht aus. Sie werden aktuell zum Teil durch Falschparker sowie außerhalb der Lieferzeiten durch weitere Fahrzeuge (Privat-Pkws) genutzt. Die geplanten Lieferzonen haben eine Mindestlänge um unterschiedlichen Fahrzeugen zu dienen.

In Fußgängerzonen existieren keine Lieferzonen, deswegen ist die Situation nicht vergleichbar. Die Lieferung in der Fußgängerzone ist auf bestimmte Zeiten beschränkt und stellt eine Ausnahme vom eigentlichen Nutzungszweck dar. Im Tal ist eine solche Beschränkung aufgrund der grundsätzlichen Widmung für alle Verkehrsarten derzeit nicht möglich.

Die generelle Erreichbarkeit und Stellplatzverfügbarkeit für Handwerker bleibt daher unverändert.

### **(Kurzzeit-)Parkplätze / Stellplatzenfall**

- Stellungnahme IHK München und Oberbayern vom 23.04.2021: Kurzzeitparkplätze können entfallen.
- Stellungnahme Anwohner\*in Altstadt-Lehel: Kritik Stellplatzenfall
- Stellungnahme Anwohner\*in Umgriff: Kritik Stellplatzenfall; Anwohnerstellplätze in der Hofbräu-Tiefgarage zu teuer
- Stellungnahme Gewerbe: pro Variante 3; Stellplätze nachrangig
- Stellungnahme Anwohner\*in: Parkraum ausschließlich Anwohner\*innen zur Verfügung stellen; Im nächsten Schritt in Park- und Ladeplätze für E-Mobilität umwidmen

- Stellungnahme Anwohner\*in: Anwohnerstellplätze in Tiefgaragen vorhanden
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Ist Alternativangebot für Anwohner\*innen vorhanden?
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Sind Vergünstigung für Anwohnerstellplätze in Tiefgaragen vorgesehen? (auf Auto angewiesen)
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Pro autoarme Stadt ohne privates Parken im öffentlichen Raum
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Wunsch nach Anwohnerstellplätzen am Abend
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 09.06.2021: Wunsch nach Anwohnerparkplätzen
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 09.06.2021: Lieferzonen nachts für Anwohner\*innen freigeben
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 09.06.2021: Anwohnerstellplätze in der Hofbräu-Tiefgarage zu teuer
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 09.06.2021: Wunsch, dass Fluktuation Parkraum erhöht wird, so dass mehr Parkplätze für Anwohner\*innen frei werden
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 09.06.2021: Private Parkgaragen (und/oder Ministerien) nachts für Anwohner\*innen nutzen

Durch die vom Stadtrat beschlossene Maßnahme entfallen 32 Parkplätze der Blauen Zone. In der Blauen Zone innerhalb des Altstadtrings kann nach wie vor geparkt werden, allerdings werden weniger Stellplätze zur Verfügung stehen.

Mit dem Stadtratsbeschluss mit der Vorlagen-Nr. 20-26 / V 01977 vom 16.12.2020 spricht sich der Stadtrat in der Blauen Zone für einen Entfall der Stellplätze im öffentlichen Straßenraum mit Ausnahme von Lieferzonen und Stellplätzen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen aus. Die Stadtverwaltung ist beauftragt, mit Öffentlichkeitsbeteiligung ein Konzept vorzulegen, wie der Stellplatzenfall umgesetzt werden kann. Das Mobilitätsreferat ist außerdem beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, wie in den vorhandenen Parkhäusern mehr Anwohnerparken angeboten werden kann. Zur Schaffung von Alternativen zum privaten Autobesitz sind Konzepte für anwohnerbasierte Mobilitätsstationen in den Parkhäusern sowie Mobilitätsstationen im Straßenraum der Altstadt ohne Car-Sharing und am Altstadt-Ring inklusive Car-Sharing umzusetzen.

Da in der Blauen Zone die Parkplätze nicht zwischen Kurzzeitparken und Anwohnerparken getrennt sind, kann eine Vorhaltung von Parkplätzen nur für Anwohner\*innen im Tal nicht erfolgen. Bewohner\*innen mit Wohnsitz in der Altstadt und ohne Stellplatz auf privatem Grund können eine Ausnahmegenehmigung gegen eine jährliche Gebühr erwerben. In der Parkraumuntersuchung Innenstadt wurden für die Altstadt 2.200 öffentliche Stellplätze und 1.300 Ausnahmegenehmigungen für Anlieger erhoben. Auf die Vertragsgestaltung der privaten Hofbräu-Tiefgarage hat die Stadt keinen Einfluss.

### **Mikromobilität / Fahrrad / E-Scooter**

- StR-Antrags-Nr. 20-26 / A 01683 vom 15.07.2021: Einrichtung eines Mobilitäts-HUBs (Carsharing, Lastenräder, MVG-Fahrräder etc.) im Tal
- StR-Antrags-Nr. 20-26 / A 01683 vom 15.07.2021: Neue Abstellzonen für Elektroscooter
- Stellungnahme IHK München und Oberbayern vom 23.04.2021: Mikromobilität: E-Scooter, E-Roller, Mieträder Flächen wie Variante 2
- Stellungnahme Anwohner\*in: Schrotträder, kaputte E-Scooter sind ein Ärgernis und

sollen entfernt werden

- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Fahrradabstellanlagen nur am Rand der Fußgängerzone
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Lastenradstellplätze
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 09.06.2021: Geordnete Abstellmöglichkeiten für E-Scooter an verschiedenen Stellen

Die zur Umnutzung zur Verfügung stehenden Flächen werden in großen Teilen für die Mikromobilität verwendet. Hierbei wird das Parken von Fahrrädern, Lastenrädern, E-Scootern und Zweirädern berücksichtigt. Außerdem soll eine MVG-Rad-Station entstehen. Zielsetzung ist, die abgestellten Fahrzeuge von der Gehbahn zu verlagern um die Aufenthaltsqualität zu stärken und dem Fußverkehr mehr Platz zu gewähren.

### **Mobilitätshub / Sharing**

- StR-Antrags-Nr. 20-26 / A 01683 vom 15.07.2021: Einrichtung eines Mobilitäts-HUBs (Carsharing, Lastenräder, MVG-Fahrräder etc.) im Tal
- Empfehlung Bürgerversammlung vom 21.07.2021: Mobilitätshub im Tal, nur für Anwohner, Shared Cars
- Stellungnahme IHK München und Oberbayern vom 23.04.2021: Mikromobilität: E-Scooter, E-Roller, Mieträder Flächen wie Variante 2

Im Zuge der Flächenumnutzung soll eine MVG-Rad-Station sowie Fläche für E-Scooter bereitgestellt werden. Ziel ist das MVG-Rad-Angebot zu verbessern und ein geordnetes Abstellen von E-Scootern zu ermöglichen. Ein stationäres Car-Sharing kann nicht mit der Umnutzung des Seitenraums verortet werden. Das Mobilitätsreferat arbeitet derzeit an einem Konzept für stationäres Car-Sharing im gesamten Stadtgebiet (inkl. Altstadt), das mit in die Gesamtbetrachtung des Parkraums in der Altstadt einfließen soll. Stationäres Carsharing im öffentlichen Raum ist nur über eine Sondernutzung möglich, wofür die Anbietersauswahl in einem Vergabeverfahren erfolgen muss. Dies ist Teil des erwähnten Shared Mobility Gesamtkonzepts und nicht kurzfristig umsetzbar.

### **E-Ladestation**

- StR-Antrags-Nr. 20-26 / A 01683 vom 15.07.2021: Erhalt und Ausbau der Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge
- Empfehlung Bürgerversammlung vom 21.07.2021: Ladestationen für Tal, Westenriederstraße erhalten + ausbauen

Um auch bei einer erwarteten Steigerung des Anteils von Elektrofahrzeugen in den nächsten Jahren eine klare Regelung im Tal zu behalten, ist ein Erhalt der E-Ladestation im Tal für Bürger\*innen nicht möglich. Die Nutzung durch stationäres Car-Sharing wurde ebenfalls geprüft. Neben der Verlegung könnten die beiden E-Lade-Stellplätze somit als Behindertenparkplätze oder als Lieferzone vorgesehen werden. Die Planung der Vorzugsvariante sieht im Bereich der E-Ladesäule eine Lieferzone vor. Hintergrund der Entscheidung ist, dass dadurch zwei Lieferzonen ermöglicht werden. Die Ladesäule wird aus wirtschaftlichen Gründen voraussichtlich in die nähere Umgebung versetzt. Der genaue zukünftige Standort ist noch in Abstimmung.

### **Weiteres**

- StR-Antrags-Nr. 20-26 / A 01683 vom 15.07.2021: Erhalt der typischen Münchner Gewerbemischung

- Stellungnahme Anwohner\*in Umgriff: Kritik Baustellen
- Stellungnahme Stuhldisteln vom 23.04.2021: Bettel-Gruppen
- Stellungnahme Anwohner\*in: Obdachlose
- Stellungnahme Anwohner\*in: Sanktionierung von Falschparkern; Obdachlose, Bettel-Banden; Kontrolle von E-Scootern
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Verkehrsüberwachung insbesondere der Logistik
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Befürchtung Lärmbelästigung durch mehr Aufenthaltsqualität
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 09.06.2021: Planungen sollen keine „Krawallmacher“ anziehen (Lärm, Müll, Vandalismus)
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 09.06.2021: Bessere Zusammenarbeit mit Polizei / KVÜ (Lärm, Scooter, ...) → Wunsch nach „Anwohnerausweis“
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 09.06.2021: Die Anwohner\*innen, insbesondere Familien sollen in der Altstadt gehalten werden.

Die Stellungnahmen und Anmerkungen wurden aufgenommen und gehen in die Abwägung der langfristigen Umgestaltung des Tals mit ein. Nach Fertigstellung der kurzfristigen Maßnahme soll eine verstärkte Verkehrsüberwachung die Umnutzung begleiten.

### **Isartorplatz**

- Stellungnahme Stuhldisteln vom 23.04.2021: Kultureller Veranstaltungsort (Valentin-Karlstadt-Museum)
- Stellungnahme Anwohner\*in Altstadt-Lehel: Isartorplatz einbeziehen und umgestalten
- Stellungnahme Anwohner\*in: Isartorplatz einbeziehen

Die Betrachtung des Isartorplatzes wird in der langfristigen Variante mit aufgenommen. Die kurzfristige Maßnahme behandelt schwerpunktmäßig die Parkbuchten und deren direkte Umgebung.

### **Langfristige Variante / Auftrag des Stadtrats (Fußgängerzone oder stark verkehrsberuhigter Bereich)**

- Stellungnahme Stuhldisteln vom 23.04.2021: Merkurbrunnen als „Landebahn über die Straße“ unter den 5 Bäumen
- Stellungnahme DEHOGA Bayern e. V. Kreisstelle München vom 29.04.2021: Frage nach Ausweichverkehr im Graggenauviertel; Hotelzufahrten, Lieferzonen, Flächenentsiegelung, Brunnen
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: „Bach ... ins Tal leiten?“
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Kein Wasserrinnsal (Schmutzbecken, nicht barrierefrei)
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Bächle wie in Freiburg
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Keine Fußgängerzone; Straße ohne Parkplätze
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Keine reine Fußgängerzone, sondern mit Rad und ÖV (inkl. Taxis)
- Meldung Anwohnerveranstaltung vom 22.04.2021: Fußgängerzone oder stark verkehrsberuhigter Bereich; mindestens Fahrradstraße
- Meldung Anwohnerversammlung vom 22.04.2021: Gesamtes Tal als Fußgängerzone
- Empfehlung Bürgerversammlung vom 21.07.2021: Tal schön gestalten wie Italien nicht

wie Sendlinger Straße

In einem Beteiligungsverfahren mit allen Akteuren soll, nach Wunsch des Stadtrats, am Ende der Baustelle zur 2. Stammstrecke eine Fußgängerzone oder ein stark verkehrsberuhigter Bereich umgesetzt werden. In der Anwohnerveranstaltung wurde exemplarisch eine mögliche Zukunftsvision Fokusraum Tal aufgezeigt. Die Bürger\*innen legten bzgl. der zukünftigen verkehrlichen Situation sowie der dargestellten Wasserelemente ihre Meinungen dar.

Neben den genannten Wünschen und Anregungen setzen sich viele Betroffene für eine Öffentliche Toilette sowie eine Entsiegelung und Begrünung des Tals ein. Anwohner\*innen sprachen sich zum Teil gegen die Befahrung des Tals durch Sightseeingbusse aus. Mit Auslaufen der Konzession soll dieser Sachverhalt neu betrachtet werden. Räumlich wird eine Einbeziehung des Isartorplatz gewünscht. Für die Platzgestaltungen sowie das Tal allgemein wird ein integrativer Ansatz unter Einbeziehung von Kunst und Kultur gefordert.

#### **4. Vorzugsvariante zur Umsetzung**

Auf Grundlage der eingegangenen Rückmeldungen von Bürger\*innen, Anwohner\*innen, Gewerbe, Verbände, etc. und der Stellungnahme des Bezirksausschusses hat das Mobilitätsreferat eine Vorzugsvariante zur Umsetzung erarbeitet. Die Planungsinhalte sind:

- Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 19.11.2020 entfallen die Parkplätze der „Blauen Zone“.
- Die Sightseeingbushaltestelle verbleibt am aktuellen Standort.
- Der Taxistandplatz an der Heilig-Geist-Kirche wird von 10 auf 6 Stellplätze verkürzt, um Fläche für eine „Mobilitätsstation“ und zwei Behindertenstellplätze zu schaffen. Auf Höhe Tal 35 und 37 werden als Ergänzung 3 Taxistellplätze neu geschaffen.
- Die Lieferzone auf der Seite des Merkurbrunnens wird um einen Stellplatz nach Westen in Richtung Maderbräustraße verschoben, um durch die gewonnene Aufenthaltsfläche den Platzcharakter zu stärken und um mehr Raum für nicht-kommerzielle Möblierung zu schaffen.
- Zwischen Maderbräustraße und Hochbrückenstraße werden die Flächen für Neuordnung im Straßenraum für Fahrradparken genutzt.
- In der Hochbrückenstraße/Tal 13, Tal 21 und Tal 38 werden drei weitere Behindertenstellplätze geschaffen. Dadurch werden Menschen mit Behinderung besser berücksichtigt und für diese Personengruppen wird die Erreichbarkeit der Arztpraxen deutlich erleichtert.
- Zwischen Dürnbräugasse und Sterneckerstraße entstehen drei Lieferzonen und zwei Flächen zur Umnutzung. Diese sollen für Fahrradabstellanlagen, Freischankflächen, Zweiradstellplätze und als Freifläche mit Pflanzgefäßen und Möblierung genutzt werden.
- Zwischen Sterneckerstraße und Westenriederstraße kann die Flächenumnutzung durch Freischankflächen erfolgen, um der Gehbahn mehr Platz einzuräumen. Hierzu lädt das Mobilitätsreferat die Wirte, die Bezirksinspektion und den Bezirksausschuss zu einem Ortstermin ein.